

Anzeige

Anzeige

KINDERBUCHPRÄSENTATION BEI DANTSCHIG

Duftender Lesespaß aus der Schweiz



Der Schweizer Autor Roger Rhyner las den aufmerksamen Kindern aus seinem ersten Duftbuch „Der stinkende Geissbock“ vor. Foto: Schwarzfischer

FREISING (af) - Zahlreiche kleine Besucher fanden sich zusammen mit ihren Müttern am vergangenen Donnerstag im Freisinger Laden dantschig ein, um Charly, den stinkenden Geissbock kennenzulernen. Der Schweizer Autor Roger Rhyner las den aufmerksamen Zuhörern aus seinem ersten Duftbuch vor. So erfuhren die Kinder die Geschichte vom Geissbock Charly, der seine Freundin Alina liebt und mit einem neuen Geruch für sich gewinnen möchte, da er glaubt, dass er stinke. Die Kinder begleiteten Charly begeistert auf seiner Suche und rieben mit ihren Fingern auf den Seiten mit den verschiedensten Düften: Him-

beere, Wiese, Pfefferminze, Erdbeere, Apfel, Honig, Rosen und ja - auf einer Seite riecht es tatsächlich etwas streng nach Geissbock.

Roger Rhyner berichtete auch von der Entstehungsgeschichte, schließlich hielt sich „Der stinkende Geissbock“ 64 Wochen lang in der Bestsellerliste für Kinder- und Jugendbücher des Schweizer Buchhandels - zeitweise auf dem ersten Platz. Mit bisher 25 000 verkauften Exemplaren ist es eines der erfolgreichsten Bilderbücher der Schweiz. Nach dem zweiten Kinderduftbuch „Geissbock Charly reist um die Welt“ ist nun der dritte Band im Schweizer Verlag

Baeschlin erschienen: „Geissbock Charly feiert Weihnachten“, gleichfalls illustriert von Patrick Mettler, mit feinen Weihnachtsdüften wie getrockneten Beeren, Lebkuchen, Mandarine, Apfelschnee, Orange, Tanne, Bienenwachs, die ebenfalls bei der Büchervernissage getestet werden konnten. Drei der druckfrischen Exemplare wurden unter den anwesenden Kindern verlost.

Alle drei Bände sowie der Duftkrimi „Friedensduft“ von Roger Rhyner und Martin C. Mächler sind bei dantschig, Ziegelgasse 5a (Eingang über die Obere Hauptstraße 24, Durchgang beim Café Central) in Freising erhältlich.

NOTFALLPLANUNG

Dringend Wohnraum gesucht

FREISING (gb) - Der Krisenstab der Staatsregierung hat entschieden, dass angesichts des Zustroms von Asylbewerbern jede Kreisverwaltungsbehörde in Bayern für die kurzfristige Aufnahme von 200 bis 300 Asylbewerbern vorbereitet sein muss, um jedem Szenario standhalten zu können.

Bis Anfang November muss das Landratsamt Freising deshalb der Regierung von Oberbayern winterfeste Einrichtungen nennen, die im Falle eines Falles sofort belegbar sind und in denen die Flüchtlinge fünf bis sechs Wochen untergebracht sein können. Das Landratsamt ist dafür zuständig, diese Unterkünfte zu finden, einzurichten und die Verpflegungen, die soziale und medizinische Betreuung und die Bewachung sicherzustellen.

Die Behörde prüft bereits erste

Objekte, zum Beispiel Turnhallen, würde jedoch vorzugsweise auf zum Beispiel leer stehende Lagerhallen in entsprechender Größe oder ähnliches zurückgreifen. Wer solche Objekte vermieten möchte, sollte sich so schnell wie möglich an Werner Wagensonner im Landratsamt Freising, wenden (08161/600-721).

Darüber hinaus ist das Landratsamt nach wie vor auf der Suche nach freien Gebäuden, Wohnungen, leerstehenden Gasthäusern ab etwa 100 Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche sowie Grundstücken, auf denen Unterkünfte von jeweils zehn bis 50 Asylbewerbern in Wohnmodulen oder anderer Bauweise errichtet werden könnten. Hierfür ist im Kommunalen Hochbau Stefan Festl zuständig, der unter der Telefonnummer 08161/600-117 erreichbar ist.

FEUERWEHREINSATZ AM WOCHENENDE



WOHNUNGSBRAND IN SEILERBRÜCKLSTRASSE